

Allgemeine Angaben

Name der Einrichtung : GEROVITA
Straße : Schafbrückweg 79
PLZ / Ort : 17373 Ueckermünde
Inhaber/in : Dipl.-Pfleger. (FH) Holm Kolata
Tel.-Nr. / Telefax : 039771-53177
IK-Kennzeichen : 461306568
Landkreis/kreisfreie Stadt : Vorpommern-Greifswald
Träger der Einrichtung : Holm Kolata
Rechtsform : Einzelunternehmer
Straße : Schafbrückweg 79
PLZ / Ort : 17373 Ueckermünde
Tel.-Nr. / Telefax : 039771-535837
Status : privat

Gehört der Träger zur LIGA der Freien Wohlfahrtspflege bzw. ist er Mitglied in einem
Verband privater Anbieter im Land Brandenburg?

Ja

Nein

Örtlicher Einzugsbereich des Pflegedienstes

bei Landkreisen:

Gemeinden

Landkreis Vorpommern-Greifswald

Voraussetzungen nach § 71 SGB XI

1. Ist sichergestellt, dass die Einrichtung organisatorisch und wirtschaftlich selbständig
geführt wird, indem die unterschiedlichen Aufgaben und Finanzierungsverantwortlich-
keiten getrennt sind?

Ja, seit 01.07.2012

Nein

2. Ist die ständige Verantwortung durch eine ausgebildete Pflegefachkraft gegeben?

Ja, seit 01.07.2012

Nein

Wenn ja:
Name, Vorname Kolata, Holm Siegmар

Stellvertretende Pflegefachkraft:
Name, Vorname Kopplin-Gröll, Mara
Pasewald, Jenny

Die verantwortliche Pflegefachkraft Die stellv. Pflegefachkraft
des Pflegedienstes besitzt die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
[x] Krankenschwester/Krankenpfleger [x] Gesundheits- und Krankenpfleger
entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in der jeweils gültigen Fassung.

[x] Sonstige: Fachpfleger außerklinische Beatmungspflege [x] Sonstige: Fachschwester außerklinische Beatmungspflege

Die verantwortliche Pflegefachkraft Die stellv. Pflegefachkraft
übt die Tätigkeit in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis mit
dem Träger/Pflegedienst aus
[x] Ja, wöchentl. Arb.-zeit 40 Stunden [x] Ja, wöchentl. Arb.-zeit 40 Stunden

Voraussetzungen nach § 113 SGB XI

Dem Pflegedienst sind die Gemeinsamen Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung einschl. des Verfahrens zur Durchführung von Qualitätsprüfungen nach § 113 SGB XI in der ambulanten Pflege vom 30. Mai 2008 (veröffentlicht im Bundesanzeiger Jahrgang 2008 Teil I Nr.20) bekannt.

[x] Ja Nein

Letzte MDK-Prüfung: 16.12.2013
Ergebnis: Note 1,9

Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten (PBV)

veröffentlicht im BGBl. I Nr. 59 vom 22. November 1995, geändert durch Art. 4 § 3 Abs. 3 des Euro-Einführungsgesetzes veröffentlicht im BGBl. I Nr. 34 vom 09. Juni 1998

Der Pflegedienst

[x] unterliegt den Rechnungs- und Buchführungspflichten der PBV und wendet diese an.

Die Fortsetzung oder Veränderung der vorgenannten Angaben wird den Pflegekassenverbänden zeitnah angezeigt.

Personelle Besetzung des Pflegedienstes

Anzahl der Mitarbeiter

	Vollzeit	Weiterbildung		
		Anästhesie- Intensivpflege	Beatmungs- pflege	Palliativ- pflege
Krankenschwester/-pfleger:	26	1	23	2
Kinderkrankenschwester/-pfleger:	1	0	1	0
Pflegehelfer/-innen	2			
Hauswirtschafterin	1			

Leistungen

Der Pflegedienst wird als allgemeiner Pflegedienst geführt (ohne Eingrenzung auf einen speziellen Personenkreis).

Ja

Nein

Der Pflegedienst richtet sich an besondere Personengruppen (Mehrfachnennung möglich):

nur pflegebedürftige Kinder und Jugendliche

nur pflegebedürftige Erwachsene

pflegebedürftige chronisch psychisch kranke Menschen

pflegebedürftige körperbehinderte Menschen

pflegebedürftige geistig behinderte Menschen

Apalliker

AIDS-Kranke

MS-Kranke

Sonstige Indikationen: Tracheotomie, Beatmungspflicht, Palliativversorgung, Peritonealdialyse, hoher intensiver Pflegebedarf

Werden Leistungen in Kooperation mit anderen Pflegediensten/Dienstleistungsunternehmen erbracht?

Ja

Nein

Wenn ja, mit wem? SAPV-Team des HaffNet

für welche Leistungen? Palliativpflege

Wird eine patientenadaptierte Pflegedokumentation beim Pflegebedürftigen geführt?
 Ja Nein

Wird ein schriftlicher Pflege- und Betreuungsvertrag zwischen dem Pflegedienst und dem Pflegebedürftigen abgeschlossen?

Ja Nein

Der Pflegedienst ist Tag und Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen erreichbar und gewährleistet Hilfe, ggf. in Kooperation mit anderen Pflegediensten

Ja Nein

Leistungsübersicht

Anzahl der Patienten in der Beatmungspflege:	20
Anzahl der Patienten in der Palliativpflege:	3
Zusätzliche Betreuungsleistungen	5
Urlaubs- & Verhinderungspflege	1
Beratungen nach § 37 SGB XI	17
Blutgasanalysen (kapillär)	59
Tracheostoma:	17
Absaugpflichtig:	17
PEG:	17
ZVK/ Port:	2
BVK:	17
Darmfistel, Colostoma:	1
Diabetes mell.:	8
ALS:	2
COPD:	4
Z. n. Apoplex:	7
Z. n. Reanimation:	8
Tumorerkrankung:	4
Kontraktur:	2

Intertrigo: 0
 Dekubitus: 3 Grad: I-III (im Krankenhaus entstanden)
 Besiedlung mit multiresistenten Erregern 15

Maßnahmen der Qualitätssicherung

	soll	ist
Fortbildungsstunden je Mitarbeiter (Behandlungspflege/ Klinikpraktika)	20	40
Weiterbildung Fachschwester Anästhesie- & Intensivpflege		1
Weiterbildung Atmungstherapeut		1
Teamsitzungen/ Fallbesprechungen	ja	18
Pflegevisiten nach dem PDCA-Zyklus (Prozess-, Ergebnisqualität)	ja	45
Pflegebeobachtungen am Mitarbeiter (Einarbeitung, Einhaltung von Standards und Verfahrensanweisungen)		30
Qualitätshandbuch (Stellenbeschreibungen/ Verfahrensanweisungen/ Prozessbeschreibungen/ Durchführungs- & Prophylaxestandards)	ja	ja
Hygieneplan (Desinfektionsplan/ Sterilgutlagerung/ Umgang mit Lebensmitteln/ Lagerung von Medikamenten)	ja	ja
Aktives Beschwerdemanagement	ja	ja
Aktive Kommunikation mit Haus- und Fachärzten	ja	ja
Individuelle problemorientierte Gesundheitsberatung	ja	46

Öffentliche Förderung der Betriebskosten

Die Betriebskosten des Pflegedienstes werden durch Landkreis und/oder Kommune bezuschusst.

Ja

Nein

Die Betriebskosten des Pflegedienstes werden durch das Land bezuschusst.

Ja

Nein

Förderung von betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen

Der Pflegedienst wurde bzw. wird hinsichtlich der betriebsnotwendigen Investitionen gefördert:

durch das Land

Ja

Nein

durch die Kommunen/den Landkreis

Ja

Nein

Vereinbarungen mit Sozialleistungsträgern

Wird **häusliche Krankenpflege** nach dem SGB V aufgrund

einer Vereinbarung mit den Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung erbracht?

Ja, ab 01.07.2012

Nein

Wenn ja, mit welchem/welchen?: gesetzlich, privat

einer Vereinbarung mit Sozialhilfeträgern erbracht?

Ja, ab 01.07.2012

Nein

Wenn ja, mit welchem/welchen?: Landkreis Vorpommern-Greifswald

einer Vereinbarung mit sonstigen Sozialleistungsträgern erbracht?

Ja, ab _____

Nein

Wird **ambulante Pflege** aufgrund

einer Vereinbarung mit Sozialhilfeträgern nach §§ 68, 69 BSHG erbracht?

Ja, ab 01.07.2012

Nein

Wenn ja, mit welchem/welchen?: Landkreis Vorpommern-Greifswald

einer Vereinbarung mit sonstigen Sozialleistungsträgern erbracht?

Ja, ab _____ Nein

Angebotsspektrum des Trägers

Wird vom Träger der Einrichtung im Einzugsbereich des Pflegedienstes auch eine voll- und/oder teilstationäre Pflegeeinrichtung betrieben?

Ja Nein

Wird vom Träger der Einrichtung eine Wohngemeinschaft für Patienten mit hohem intensivem Pflegebedarf angeboten?

Ja Nein

Anzahl der Plätze: 7 + 2 Palliativ

Wenn ja, bitte Adresse angeben:

17356 Torgelow, Pestalozzistraße 4 Tel. 03976-2566825

Zusätzliche Leistungen

Vom Pflegedienst bzw. seinem Träger werden weitere Leistungen angeboten.

Leistungen:

Hausnotrufdienst	<input type="checkbox"/>
Kurse für häusliche Pflege	<input checked="" type="checkbox"/>
Essen auf Rädern	<input type="checkbox"/>
Pflegehilfsmittelverleih	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/> welche? Betreuungsdienste Tag/ Nacht

Entgelte für Investitionsanteile

Dem Pflegebedürftigen werden Aufwendungen für betriebsnotwendige Investitionen berechnet?

Ja Nein

Ueckermünde, 20.02.2014